



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	XXXX
Vorname	XX
Studiengang an der RUB	Sozialwissenschaft_Master 1-Fach
Gasthochschule	Koc University
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	International Relations

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2023/24
Startsemester	Sommersemester 2024
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	2
Verbesserung der Sprachkenntnisse	2
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Die Informationsveranstaltungen wurden allgemein gehalten, es gab die notwendigen Termine etc. und eine super Checkliste, allerdings gab es verständlicherweise keine "individuellen" Hilfen für die jeweilige Uni/Land
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Beratung zu Anerkennung/Änderung des OLA, welches letztendlich wegen der Gastuni nicht geändert werden konnte
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	2
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab ein Orientierungsprogramm in welchem die Uni eingeführt wurde, die Institutionen und Ausstattung erklärt. Teil des Orientierungsprogramms war auch das Einschreiben in die Kurse, das gemeinsam im Auditorium stattfand. Im Orientierungsprogramm wurde zudem ein Quiz organisiert, welches das Einführungswissen getestet hatte. Auch wurde ein gemeinsames Frühstück und Kennenlernspiele veranstaltet.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Ja
Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.	Man wird bereits Monate vor dem Aufenthalt einem Mentor zugeordnet, mit dem man über Zoom vorher Fragen klären konnte, und gemeinsam Kontaktdaten ausgetauscht. Mentoren sollten bei Fragen zu allen möglichen Themen wie Univerwaltung, Kursraumsuche und auch bei der Einschreibung und Kursplanung helfen. Manchmal wussten einige Mentoren weniger Bescheid als meine Mitstudierenden, allerdings kann ich mich über meinen eigenen Mentor nicht beschweren, der mir immer bei allen möglichen Fragen ausgeholfen hat.
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Die Anmeldung verlief relativ einfach, man hat schon mehrere Monate im Voraus sich immatrikulieren müssen, mit notwendigen Dokumenten. Allerdings verlief die Einschreibung in die Kurse nach dem Windhundprinzip, und gesammelt mit allen anderen Austauschstudierenden, mit Unterstützung des Incoming-Teams und Mentoren, und manche Kurse die man z.B. im OLA eingetragen hatte, waren im Endeffekt nicht für Austauschstudenten verfügbar, man musste umplanen, und für Kurse entweder um spezifischen Consent fragen, oder Nachweise schicken, dass man äquivalente von vorherigen Kursen absolviert hat. Es war also ein größerer "bürokratischer" Aufwand
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Die Koç Universität besitzt einen Hauptcampus mit Bibliothek, eigenem Uni-WLAN und auch Eduroam, mit eine großen Mensa, und mehreren Cafés und Cafeterien, die Hauptbibliothek ist groß und ist besonders vor den Midterms und Finals sehr voll und ist der Hauptort für die Studierenden in diesen Phasen. Außerdem besitzt die Unibibliothek noch weitere Zweigstellen direkt in der Istanbuler Innenstadt die von den Studierenden genutzt werden kann.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

Dauer des 1. Semesters (in Wochen) 18

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen) 3

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien? Ja

Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten? 1 Woche Springbreak

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

"Sea Routes - Civilizations of the Mediterranean" ein hervorragender Kurs über die Geschichte, Kulturen und Zivilisationen des Mittelmeerraums von der Urgeschichte, Steinzeit etc. über die antiken Ägypter, Griechen, Römer bis in die frühe Umayyadenzeit. Guter, wenn auch voller Kurs, mit vielen Abgaben über das Semester verteilt, einer verpflichtenden Exkursion in das Archäologiemuseum Istanbul, sowie einer Abschlussklausur "Mythologie und Religion" ein weiterer Humanitieskurs der den Studierenden einen analytischen Blick auf altbekannte aber auch neue Mythologien, Sagen, Epen und auch die großen monotheistischen Religionen gibt, ein eher harter Kurs, mit Anwesenheitspflicht, Überraschungstests und einer Abschlussklausur, der mir aber trotz der Härte sehr ans Herz gewachsen ist, mit einer super engagierten und an Lehre interessierten Professorin. "Contemporary Issues in Turkish Politics" ist ein Kurs der einen Rundumschlag über Türkische Politik bietet, die für einen Ausländer für den ersten Moment überwältigend ist, aber im Endeffekt sehr lehrreich war. Hier wurden konkrete politische Entwicklungen und Probleme in der türkischen Politik, die teilweise ihre Wurzeln noch vor der Gründung 1923 haben besprochen, wie rapide Urbanisierung, Modernisierung, die starke Rolle des Militärs, Autoritarismus und empirische Untersuchungen zum Wahlverhalten und der Rolle der Zivilgesellschaft in der Türkei. Mit viel verpflichtender und empfohlener Literatur zum Lesen, sowie einem Midterm und Final exam als größter Teil der Note. "TERRORISM, INSURGENCY AND WORLD POLITICS" war ein Kurs über bewaffnete Gruppen und Terrorismus in dem man anhand von Fallbeispielen die Ursachen, das Vorgehen und die Lösungsmöglichkeiten von Konflikten mit Bewaffneten Gruppen wie Aufständen oder Terroristen untersucht. Neben psychologischen Untersuchungen warum Menschen sich bewaffneten/terroristischen Gruppen anschließen wurden auch ideologische Fundamente, ein kleiner geschichtlicher Überblick über die Entwicklung, sowie ein Einblick in Terrorismusbekämpfung gegeben. Sehr spannender Kurs mit reichlich Diskussionen, profitierte sehr von dem großen Anteil an Austauschstudierenden im Kurs durch die Mischung aus unterschiedlichen Erfahrungen von türkischen und ausländischen Studierenden aus der ganzen Welt. Diesen, sowie den nächsten Kurs möchte ich mir als Fakultätsfremdes Modul in meinem Studiengang anerkennen lassen. "POLITICS OF IDENTITY AND MEMORY IN EUROPE" ist ebenfalls ein Kurs mit vielen Abgaben (6 Abgaben mit mindestens 1500 Wörtern) gewesen, der allerdings aufgrund der Auseinandersetzung mit Europäischer Identität, der Konstruktion dieser, und Erinnerungspolitik in Europa sowie der Relevanz zu sehr politisch relevanten Themen wie der "Migrationskrise 2014/15", dem EU-Beitritt der Türkei, Antisemitismus und Islamophobie sowie der russischen Invasion der Ukraine besonders zu Diskussionen angeregt hatte, und sehr von der eher kleineren Kursgröße profitiert hatte. In diesem Kurs musste ich auch im Laufe des Semesters eine 20-Seitige Hausarbeit schreiben.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Die Informationen gab es über das KUSIS-Universverwaltungssystem bei der Einschreibung in die Kurse, mit der Möglichkeit einen Vorläufigen Syllabus runterzuladen und dann sich zu entscheiden.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Man konnte jederzeit in die Sprechstunden der Professor*innen gehen bzw. Termine vereinbaren, und sie auch einfach per E-Mail erreichen, mit relativ schneller Rückmeldung.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Etwas schlechter

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

Die Koç University nutzt überwiegend das US-Amerikanische Notensystem mit Buchstaben, mit A+ oder A als bestmögliche Note. Der Notendurchschnitt richtet sich auch US-Amerikanisch nach dem GPA, bei dem der bestmögliche GPA 4,0 ist.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Studentenwohnheim im Westcampus der Uni
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	<p>Das Zimmer im Wohnheim wurde nach first-come-first-serve im Dezember 2023, vor dem Aufenthalt im Februar 2024 vergeben, mit der endgültigen Information über den Erhalt des Zimmers Ende Januar, sodass man erst im letzten Moment wusste, ob man einen Platz im Wohnheim bekommen hat, oder nicht. Für die Anmeldung des Zimmer benötigte man ein Führungszeugnis, deswegen sollte man das rechtzeitig vor dem Bewerbungsprozess für ein Zimmer beantragen, da dies mehrere Wochen dauert. Die nach geschlecht getreten Gebäude und Zimmer im Wohnheim teilt man sich mit 2 weiteren Studierenden, in der Regel einheimischen, da dem Gedanken nach die einheimischen Studierenden auch den Austauschleuten "helfen" und den Kontakt aufbauen sollen. Jedes Zimmer hat in der Regel ein Hochbett, einen Schrank sowie einen Schreibtisch pro Bewohner, sowie einen kleinen Kühlschrank den man sich mit den Zimmergenossen teilt. Theoretisch ist das Rauchen und der Konsum von Alkohol im Gebäude untersagt, allerdings raucht die Mehrheit der Türken, und man muss damit rechnen, dass auch im Zimmer unter Umständen geraucht wird. Austauschstudent*innen werden dem Wohnheim auf dem Westcampus zugewiesen, der nur aus den Wohngebäuden, Sporteinrichtungen, Schwimmbad, Lernorten, Freizeit/Aufenthaltsorten sowie zwei Cafeterien besteht, die direkt in den Wohngebäuden untergebracht sind. Abgesehen von Gästen die sich vorher bei der Security am Eingang mit Ausweis und vorheriger E-Mail durch einen Studierenden anmelden müssen, können nur Studierende und Mitarbeiter der Koç Universität den Campus betreten, und die Gebäude und Zimmer werden durch den Studierendenausweis sowie der Zimmerkarte geöffnet. Vom Westcampus aus bietet die Uni regelmäßige Shuttles zum Hauptcampus der 3 km entfernt liegt. Um den Westcampus herum gibt es eine Vielzahl von Bars, Restaurants, Imbissen und haufenweise Cafés in denen man von der Einöde der Zimmer entfliehen, sich mit Freunden zum Kaffee treffen und auch lernen kann. Auch gibt es neben dem Westcampus Supermärkte um sich das tägliche Wasser zu kaufen, da man das Leitungswasser in der Türkei nicht trinken sollte.</p>

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	<p>Istanbul ist zurecht eine unglaubliche Stadt, selbst die 4 Monate haben nicht ausgereicht, um alle Sehenswürdigkeiten, historisch wie auch kulturell zu sehen. Diese kosmopolitische Metropole bietet alles, ruhige Orte rund um den Unicampus an der Schwarzmeerküste, etwa anderthalb Stunden mit dem ÖPNV vom Stadtzentrum entfernt, aber auch den Trubel auf der Istiklal-Straße und am Taksimplatz. Das Land bietet zudem außerhalb von Istanbul noch viel mehr Sehenswürdigkeiten, die ich allerdings aufgrund meiner Prioritätensetzung im Nachhinein bedauert habe, nicht sehen konnte. Als kultureller Pole habe ich mich näher und vertrauter mit der Mentalität der Menschen in der Türkei gefühlt, als teilweise in Deutschland. Die Menschen dort sind sehr gastfreundlich, herzlich, und erfreuen sich über jeden auch so schlechten Versuch die türkische Sprache zu sprechen. Aber vor Taxifahrern in den touristischen Gebieten Istanbul sollte man acht nehmen, da diese gern Ausländer mit längeren Umwegen und Ausreden es gäbe Stau über den Tisch ziehen wollen. Dafür kann ich nur empfehlen Taxis über Uber oder Bitaksi zu bestellen, und auf die Bewertungen der jeweiligen Taxifahrer zu achten.</p>
---	--

Haben Sie ein Visum benötigt? Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu

Man benötigt als Deutscher Staatsbürger nach 90 Tagen eine studentische Aufenthaltsgenehmigung (Student Residence Permit/SRP) die mit Unterstützung der Uni beantragt wird. Ohne die Aufenthaltsgenehmigung darf man das Land nicht verlassen, und bei Ausreise ohne SRP drohen hohe Geldbuße und ein Einreiseverbot. Allerdings war die Beantragung und das Warten auf die Aufenthaltsgenehmigung relativ bürokratisch mit Problemen z.B. bei der Bezahlung der Verwaltungsgebühr behaftet, da die Server zur Bezahlung zum Teil überlastet waren. Außerdem ist es sehr zufällig und willkürlich wann man diese Genehmigung erhält. Einige Mitstudierende erhielten ihr SRP bereits 3-4 Wochen nach Beantragung. Bei mir hat sich der Prozess komplett über den gesamten Auslandsaufenthalt gezogen, und ich habe erst eine Woche vor Abreise die Information und eine vorläufige Bestätigung der erfolgreichen Beantragung bekommen, und meine Aufenthaltserlaubnis zwei Tage vor meinem Rückflug erhalten. Dementsprechend war der Zeitraum bis zur Bestätigung mit der Angst geprägt, nicht problemlos wieder ausreisen zu können.

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Ja

Wenn ja, welche?

DAAD-Auslandsversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas niedriger
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus/Heimatinstitution
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	300
Verpflegung pro Monat	400
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	20
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	67
Sonstiges pro Monat	130 - deutsche Krankenversicherung
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	920

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	317
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?	Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens ein Auslandssemester zu machen. Ich habe so viele neue Menschen kennen gelernt, ich habe gelernt selbständiger zu sein, und das vor allem in einem fremden Land. Insgesamt bedauere ich stark, dass ich mich zu sehr auf die akademischen Leistungen, statt das Erlebnis im Ausland zu genießen, und auch mehr vom Land zu sehen und an den organisierten Ausflügen teilzunehmen.
Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.	Die schönsten Erlebnisse waren eindeutig die mit Freunden, der gemeinsame Ausflug auf die Prinzeninsel z.B. Aber insbesondere zusammen die Geburtstage der Freunde aber auch den eigenen in Istanbul zu feiern ist sehr schön. Sei es das gemeinsame Karaokesingen mit den Freunden am Abend, besonders am letzten Abend vor der Abreise, oder sich einfach treffen um zusammen Abends Videospiele zu spielen, die gemeinsame Zeit mit den neu gewonnenen Freunden war die Spitze. Aber auch die schöne Zeit während des Springbreaks als die Eltern zu Besuch waren und man zusammen all die großen Sehenswürdigkeiten gesehen hat, fand ich toll.
Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.	Meine negativste Erfahrung war vor allem die kurzfristige Absage des Wochenendausfluges nach Izmir und den historischen Stätten in der Umgebung lediglich vier Stunden vor der geplanten Abreise. Dieser Ausflug wäre mein einziger außerhalb von Istanbul gewesen, und dementsprechend waren meine Freunde und ich sehr enttäuscht. Auch der Versuch, dass Taxifahrer einen "abzocken" möchten, oder die bürokratischen Hürden waren nervig.
Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.	Die größte Herausforderung war das selbständige leben in einem komplett fremden Land, und das leben mit 2 Zimmergenossen, die durch ihre Nachtaktivität den Schlag geraucht haben. Auch für mich als Nichtraucher war die Tatsache, dass die Mehrheit der Türken raucht, und dementsprechend überall in Bars und auch im Wohnheim trotz theoretischem Rauchverbot geraucht wird, eine große Herausforderung. Auch die stetig wachsende krasse Inflation hat man schon nach wenigen Wochen im Aufenthalt gemerkt, sodass die Lebenshaltungskosten am Ende des Aufenthalts deutlich höher waren als am Anfang.
Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes	1
Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?	Ja
Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?	Vor dem Auslandsaufenthalt hätte ich gerne gewusst, dass so viele Menschen in der Türkei rauchen.
Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge	

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen? Ja